

Geschäftsbericht 2014

IMPRESSUM

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
Stiftung des öffentlichen Rechts
M 7, 9a-10, 68161 Mannheim
www.evalag.de

Geschäftsbericht 2014

Auch das Geschäftsjahr 2014 war durch eine Vielzahl von Anfragen nach verschiedenen Dienstleistungen gekennzeichnet und setzt damit die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort.

evalag zeichnet sich im Unterschied zu anderen (europäischen) Qualitätssicherungsagenturen durch ein sehr breites Spektrum von Aktivitäten aus und ist damit national wie international tätig. Dieses Profil, das sich in den vergangenen Jahren sukzessive entwickelt hat, hat durch eine eindeutigeren Zuständigkeitsverteilung zwischen den Gremien und eine klarere Aufgabenteilung in den Geschäftsbereichen jetzt an Tiefenschärfe gewonnen (siehe Abb. 1). Dies bringt nicht nur eine bessere Sichtbarkeit des Dienstleistungsspektrums für potentielle Auftraggeber (Hochschulen, Ministerien, andere Wissenschaftseinrichtungen) mit sich, sondern auch eine weitere Verbesserung der Professionalisierung in den verschiedenen Bereichen.

evalag stellt mit Befriedigung fest, dass der Anspruch, das Feld der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der ganzen Breite abzudecken, sich mit der Reakkreditierung und der Verlängerung der ENQA-Vollmitgliedschaft, als wegweisend erwiesen hat. Mit dem Gutachten zur Reakkreditierung hat der Akkreditierungsrat **evalag** bescheinigt, ein „Taktgeber“ im nationalen Akkreditierungssystem zu sein. Diese Rolle schon nach fünf, nicht leichten Jahren als Akkreditierungsagentur erreicht zu haben, ist umso mehr Ansporn, diesen Anspruch auch für die anderen Geschäftsbereiche zu erreichen.

evalag nimmt die Entwicklungen im Hochschulbereich als Dienstleister von Hochschulen auch weiterhin ganz bewusst und proaktiv auf und arbeitet an einer beständigen Weiterentwicklung der angebotenen Dienstleistungen. Auf die Abstimmung mit den Bedarfen der Hochschulen wird dabei besonderer Wert gelegt.

Die Bewertung der für 2014 formulierten Ziele erfolgt im Folgenden unter Bezug auf das jetzige Profil von **evalag**. Folgende Ziele waren 2014 prioritär:

a/ Akkreditierung / Zertifizierung (Audits):

Weitere Konsolidierung im Bereich der Programmakkreditierung und Einwerbung von Verfahren der Systemakkreditierung.

Das Ziel wurde 2014 erreicht; es wurden nationale und internationale Verfahren akquiriert.

b/ Evaluation / Audit:

Beibehaltung des Angebotes an Dienstleistungen im Bereich Evaluation und Audit; Stärkung des Bereiches durch aktiveres Marketing.

Der deutliche Anstieg von Anfragen und eingeworbenen Projekten führte zu einer spürbaren Stärkung dieses Geschäftsbereichs, obwohl das Marketing noch nicht im vorgesehenen Umfang aktiviert werden konnte. (Die Umgestaltung der Website als zentrales Element des Marketings ist in Bearbeitung und wird im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen werden.)

c/ Organisationsentwicklung:

Beibehaltung des bisherigen Angebotes; Ergänzung um Angebote zum Qualitätsmanagement in Forschung und Verwaltung sowie Berichtswesen/Datenanalyse und Prozessgestaltung zur Umsetzung von Internationalisierung und Durchlässigkeit; Steigerung der Sichtbarkeit durch aktiveres Marketing.

Die Diversifizierung des Angebotes wurde erreicht. Einzig das Thema Internationalisierung konnte bisher noch nicht in konkreten Angeboten/Projekten umgesetzt werden.

d/ Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft:

Beibehaltung und Ausbau des bisherigen Angebots.

Die in diesem Geschäftsbereich für 2014 gesetzten Ziele wurden erreicht. Die Koordination der Begutachtungs- und Vergabeverfahren im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme der Carl-Zeiss-Stiftung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Darüber hinaus hat **evalag** 2014 für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Dienstleistungsaufgaben in zwei Ausschreibungs- und Vergabeverfahren („Reallabore“, „Forschernetzwerke“ im Förderprogramm Wasserforschung) übernommen.

Aufgrund der inzwischen langjährigen Expertise im Bereich der Wissenschaftsförderung sieht **evalag** Spielraum, dieses Aufgabenfeld 2015 weiter auszubauen.

e/ Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

Beibehaltung und Ausbau des Wissens- und Erfahrungstransfers in allen Geschäftsbereichen.

Auch dieses Ziel wurde erreicht. Neben den Vortrags- und Publikationstätigkeiten im Bereich der Wirkungsforschung wurde der Wissens- und Erfahrungstransfer durch weitere Vorträge und Publikationen sowie durch die Beteiligung an zwei Masterstudiengängen gefördert.

evalag ist in fast allen Geschäftsbereichen national wie international tätig. Die für 2014 formulierten Ziele zur Mitarbeit in internationalen Arbeitsgruppen und Projekten in allen Aufgabenfeldern sowie der internationalen Vernetzung wurden mehr als erreicht, da **evalag** nicht nur sehr wirksam in internationalen Arbeitsgruppen mitarbeitet, sondern auch das mehrjährige Projekt „Impact Analysis of External Quality Assurance Processes of Higher Education Institutions. Pluralistic Methodology and Application of a Formative Transdisciplinary Impact Evaluation“ (IMPALA)) erfolgreich durchführt und 2014 mehrere Projekttreffen und eine gemeinsam mit ENQA organisierte europäische Konferenz veranstaltete. Seit 2014 ist **evalag** auch Mitglied des Central and Eastern European Network of Quality Assurance Agencies in Higher Education (CEENQA).

Abb. 1: Neue Darstellung der Geschäftsbereiche von **evalag**

	Akkreditierung/ Zertifizierung	Evaluation / Audit	Organisationsent- wicklung	Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft	Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzent- wicklung
natio- nal und inter- natio- nal	<p>Programmakkre- ditierung</p> <p>Systemakkredi- tierung</p> <p>Zertifizierung von Weiterbildung</p> <p>Internationale Programmakkre- ditierung</p> <p>Internationale In- stitutionelle Ak- kreditierung</p> <p>Internationale Zertifizierung von Weiterbil- dung</p>	<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächer • Programme • Projekte • Institutionen • Strategien <p>Audit des Quali- tätsmanage- ments</p>	<p>Aufbau und Weiterent- wicklung von Qualitätssi- cherung und Qualitäts- management in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studium und Lehre • Forschung • Bibliotheken und anderen Serviceeinheiten <p>Strategiebildung</p> <p>Personalentwicklung und Personalmanagement</p> <p>Controlling/Berichtswe- sen</p> <p>Vorbereitung auf und Be- gleitung durch die Sys- temakkreditierung</p>	<p>Koordination von Begutachtungs- und Vergabever- fahren für öffentli- che Drittmittelför- derung und für Un- ternehmensstiftun- gen</p>	<p>Seminare/Work- shops für Hochschul- angehörige</p> <p>Seminare/Work- shops für Gutach- ter/innen</p> <p>Vorträge</p> <p>Publikationen</p> <p>Angewandte Hochschulforschung</p> <p>Wirkungsforschung im europäischen Verbund: IMPALA – EACEA LLP Project "Impact Analysis of External Quality Assurance in Higher Education In- stitutions"</p>

Akkreditierung/Zertifizierung (Audit)

Die Aufbauphase dieses Geschäftsbereiches mündete 2012 bereits in eine Phase der Auslastung und des Ausbaus. Dies konnte für 2013 und 2014 aufrechterhalten werden, erforderte allerdings enorme Anstrengungen, da **evalag** sich durch den späten „Markteintritt“ gegenüber großen und etablierten Konkurrenten bewähren musste. Gleichzeitig sind die „marktüblichen“ Entgelte in Deutschland sehr knapp bemessen, so dass es schwierig ist, über einen Qualitätswettbewerb zu punkten; nur wenige Hochschulen machen die Verfahrensqualität zum entscheidenden Vergabekriterium. Hinzu kommt, dass durch die Systemakkreditierung der Bereich der Programmakkreditierung schrumpft. Zudem ist **evalag** im Bereich der Systemakkreditierung selbst sein stärkster „Mit-Wettbewerber“. Keine Agentur in Deutschland hat für die Vorbereitung und Begleitung von Hochschulen auf und durch das Verfahren der Systemakkreditierung eine größere Kompetenz und wohl auch einen besseren Ruf. So führt die Teilnahme an einer Ausschreibung eines Verfahrens der Systemakkreditierung häufig (nur) zu einem Beratungsauftrag.

evalag wird auch in den nächsten Jahren versuchen, hier in einem ausreichenden Umfang Verfahren der Programmakkreditierung zu akquirieren und sich aktiv an der Überarbeitung der Kriterien und Verfahrensregeln der Programmakkreditierung zu beteiligen sowie an der Weiterentwicklung des Monitoringverfahrens des Akkreditierungsrates mitzuwirken.

Auch im Bereich der Systemakkreditierung wird **evalag** weiterhin am Ziel festhalten, Verfahren zu akquirieren.

evalag war auch 2014 international (Litauen, Mexiko) in der Akkreditierung tätig.

2014 wurde von **evalag** ein Zertifizierungsverfahren für (Weiter-)Bildungsangebote entwickelt, um der steigenden Nachfrage nach Zertifizierungen von (wissenschaftlichen) Weiterbildungsangeboten nachzukommen. Dieses Verfahren ist u. a. in Abstimmung mit dem MWK und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall entstanden, um zu einer höheren Transparenz im Weiterbildungsbereich beizutragen. Das neu entwickelte Verfahren, welches sich an die Programmakkreditierung anlehnt, aber gleichzeitig die Heterogenität von (Weiter-)Bildungsangeboten berücksichtigt, wird derzeit in einem ersten (internationalen) Verfahren erprobt. 2015 wird die Erprobung und Weiterentwicklung des Verfahrens sowie die Akquise von weiteren Verfahren im Vordergrund stehen.

2014 konnte **evalag** eine verstärkte Nachfrage nach Auditverfahren aus Österreich verzeichnen. Ein erstes Audit des Qualitätsmanagements wurde erfolgreich abgeschlossen. Vier weitere Verfahren wurden 2014 aufgenommen.

Evaluation/Audit

evalag verzeichnete 2014 eine verstärkte Nachfrage sowohl nach Evaluationsverfahren als auch nach Audits. Die sich bereits im Vorjahr ankündigende Wiederbelebung der Evaluationen ergibt sich einerseits aus den mit der Systemakkreditierung hochschulintern entwickelten Qualitätssicherungsverfahren und andererseits durch das Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Viele Hochschulen veranlassen eine Zwischenevaluation von Projekten aus dem Bund-Länder-Programm. Für die betreffenden Begutachtungen wurde jeweils ein projektspezifischer Methoden-Mix gewählt. **evalag** konnte im Rahmen der Auftragsvergabe sowohl von ihrer langen Erfahrung und großen Reputation als Evaluationsagentur als auch von ihrer hohen Serviceorientierung profitieren. Letzteres schlug sich

nicht nur in der individuellen Ausgestaltung der Evaluationsverfahren gemäß dem Bedarf der Auftraggeber, sondern auch in großer zeitlicher Flexibilität nieder. Es wurden insgesamt acht Evaluationsverfahren durchgeführt bzw. begonnen.

Zudem wurde ein neues Audit des Qualitätsmanagements gestartet.

Organisationsentwicklung

Auch 2014 blieb die Nachfrage der Hochschulen nach Unterstützungsleistungen zur Vorbereitung auf die Systemakkreditierung und Begleitung in der Systemakkreditierung hoch und machte einen Großteil der nachgefragten Aktivitäten aus. **evalag** ist mit diesem spezifischen Angebot für Hochschulen nach wie vor fast alleinige Anbieterin im deutschen Markt.

Gemeinsam mit diesen Aktivitäten hat **evalag** weitere Beratungsleistungen an Hochschulen in dem neuen Profilschwerpunkt Organisationsentwicklung gebündelt. Dies umfasst sowohl den Aufbau und die Weiterentwicklung von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in den Leistungsbereichen Studium und Lehre sowie Forschung als auch in Serviceeinrichtungen. Neben die bisherigen Anfragen und Projekte aus den Leistungsbereichen Studium und Lehre (z. B. Workshops zur Bestandsaufnahme des Qualitätsmanagements) und Forschung (z. B. Analyse von Forschungsrankings) traten neue Fragestellungen. Stark nachgefragt wurden Leistungen zur Unterstützung bei der hochschulinternen Selbstreflexion – beispielsweise in Vorbereitung auf eine externe Evaluation – wie SWOT-Analysen und explorative Workshops mit Lehrenden und Studierenden. Zur Unterstützung der internen Datengewinnung und -analyse wurde **evalag** auch vermehrt mit der Durchführung und Auswertung von Befragungen beauftragt. Zudem traten erstmals Hochschulbibliotheken explizit mit Anfragen zur Unterstützung beim Aufbau eines Qualitätsmanagements an **evalag** heran.

Weiterhin erhielt **evalag** 2013 den Auftrag, für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg eine Bestandsaufnahme zur problembasierten Lehre durchzuführen, die 2014 abgeschlossen werden konnte. Dabei wurden im Hinblick auf die Vorbereitung einer Ausschreibung offene Fragen identifiziert, die im Rahmen eines Workshops mit unterschiedlichen Stakeholdern im Januar 2015 behandelt werden.

Weitere Anfragen und neue Projekte betrafen die Bereiche Strategiebildung an Hochschulen (z. B. Begleitung des Prozesses der Profilbildung), die Anerkennung außerhochschulischer Leistungen (Gründung einer landesweiten AG) sowie Personalentwicklung und Personalmanagement (z. B. Beratung zur Neugestaltung von Einstellungsverfahren). Im Bereich Controlling/Berichtswesen läuft bereits seit gut zwei Jahren ein umfangreiches Projekt zur Optimierung der hochschulinternen Datenaufbereitung und -analyse.

Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft

Die Expertise, die **evalag** mit der Koordination der Begutachtungsverfahren in den verschiedenen Drittmittelförderlinien der Carl-Zeiss-Stiftung seit 2007 erworben hat, führte 2014 zur Beauftragung mit der Koordination von mehreren Förderprogrammen durch das Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Auch 2014 wurde die Arbeit für die Carl-Zeiss-Stiftung erfolgreich fortgesetzt (Nachwuchsförderprogramm für Doktorandinnen und Doktoranden sowie zur Förderung von Postdoc-Projekten und Juniorprofessuren; Programm zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten; Programm zur Förderung von Stiftungsprofessuren). Für

die insgesamt 95 eingegangenen Anträge wurden im schriftlichen Begutachtungsverfahren 210 Fachgutachten aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften eingeholt. Sitzungstermine der Vergabekommissionen für die unterschiedlichen Förderlinien fanden am 30. April 2014, 6. Juni 2014, 27. Juni 2014 und 11. Juli 2014 statt. An den betreffenden Sitzungen nahmen insgesamt 67 Fachgutachterinnen und Fachgutachter teil.

Bereits Ende 2013 hat **evalag** für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg die Koordination der zweiten Ausschreibungsrunde sowie des Vergabeverfahrens im Förderprogramm „Reallabore, BaWü-Labs, für eine Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg“ im Rahmen des IQF-Programms zur Stärkung des Beitrags der Wissenschaft für eine Nachhaltige Entwicklung übernommen. Für die 2015 beginnende dreijährige Durchführungsphase der ausgewählten Projekte wird **evalag** die Koordination zwischen den Einzelprojekten und der externen Begleitforschung übernehmen.

Im November 2014 hat das Wissenschaftsministerium **evalag** als Dienstleister mit der Konzeption und Koordination der Ausschreibung sowie des Vergabeverfahrens für „Forschernetzwerke“ im Rahmen des Förderprogramms Wasserforschung Baden-Württemberg betraut.

Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

Seit 2011 bietet **evalag** Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen der Qualitätssicherung und -entwicklung sowie des Qualitätsmanagements an (siehe Anlage 3), die sich einer stetig steigenden Nachfrage erfreuen. Im Jahr 2014 fanden fünf Veranstaltungen mit insgesamt 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Für **evalag** gehört es des Weiteren auch zum Selbstverständnis, durch Vorträge und Veröffentlichungen zum Wissens- und Erfahrungstransfer im Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung sowie Qualitätsmanagement beizutragen. Ein Überblick der Aktivitäten des Jahres 2014 ist in Anlage 5 zu finden.

evalag wird 2015 das Fortbildungsangebot ausbauen, um auch die Erfahrungen und das erworbene Wissen aus anderen Geschäftsbereichen den interessierten Hochschulen in angemessenen Formaten verfügbar zu machen. Dazu gehören auch Aktivitäten im Rahmen von Vorträgen und Publikationen sowie eine Vortrags- und Dozententätigkeit im Rahmen zweier Masterstudiengänge.

Die Durchführung systemweiter Analysen der Aktivitäten und ihrer Wirkungen gehört international und auf europäischer Ebene zu den Erwartungen an Qualitätssicherungsagenturen. Da solche Analysen mit eigenen Budgetmitteln in der Regel nur in sehr begrenztem Maße durchgeführt werden können, hat **evalag** bereits 2012 begonnen, ein entsprechendes Projekt mit europäischen Partnern vorzubereiten.

Unter Federführung von **evalag** gelang es 2013, gemeinsam mit zehn europäischen Partnern für das Projekt “Impact Analysis of External Quality Assurance Processes of Higher Education Institutions. Pluralistic Methodology and Application of a Formative Transdisciplinary Impact Evaluation” (IMPALA) eine Förderung im Lifelong Learning Programme (LLP) der Europäischen Union (Education, Audiovisual and Culture Executive Agency) einzuwerben. Das Projekt läuft bis 2016. Neben **evalag** beteiligen sich die katalanische Qualitätssicherungsagentur AQU Catalunya (Barcelona), das Finnish Education Evaluation Council (FINEEC, Helsinki) und die rumänische Qualitätssicherungsagentur ARACIS (Bukarest) sowie die Universität Stuttgart, die Technical University of Civil Engineering Bucharest (Rumänien), die Universität Autònoma de Barcelona (Katalanien, Spanien) und die Jyväskylä University of Applied Sciences (Finnland). Als Experten(gruppen) wirken Prof. Dr. Bjørn Stensaker (Universität Oslo)

sowie The European Network for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und die European Students Union (ESU) mit. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen von Tagungsvorträgen und Publikationen veröffentlicht, weitere Publikationen der IMPALA-Projektgruppe sind in Vorbereitung. **evalag** beteiligt sich außerdem als Partner an dem vom BMBF geförderten Projekt „Qualitätssicherung von Studium und Lehre durch Akkreditierung und Evaluation. Eine Analyse des Zusammenhangs von externer und interner Qualitätssicherung an öffentlichen Hochschulen in Deutschland“, das vom IN-CHER (Universität Kassel) durchgeführt wird.

Internationale Aktivitäten

evalag ist im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung eines europäischen Hochschulraums auch international aktiv.

Das Aktivitätenspektrum reicht derzeit von internationalen Programmakkreditierungen und institutionellen Akkreditierungen, Durchführung einzelner Dienstleistungen (Gutachtersuche und -vorbereitung) bis zur Durchführung von Audits des Qualitätsmanagements. Im Jahr 2014 war **evalag** mit Projekten im Libanon, in Litauen, in Mexiko und in Österreich tätig.

Personal

Das Kompetenzspektrum von **evalag** ist wie das Spektrum von Aktivitäten und Dienstleistungen sehr breit; dies korrespondiert mit dem Qualifikationsprofil und Erfahrungspotential der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Diese haben durch ihren Ausbildungsgang und ihre berufliche Laufbahn einschlägige Kompetenzen in der Hochschullehre, im Wissenschaftsmanagement von Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen sowie in verschiedenen Einrichtungen im In- und Ausland erworben.

Zum 31.12.2014 waren folgende Personen in der Geschäftsstelle tätig:

Sabine Berganski (wiss. Referentin)
Tanja Bredel (studentische Hilfskraft)
Michael Burianski (Verwaltungsleitung)
Petra Gerlach (wiss. Referentin)
Bärbel Hauck (Sekretariat)
Dr. Sibylle Jakubowicz (stellvertretender Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 1)
Lea Kaffenberger (Projektassistentin)
Franz Koranyi (Projektassistent)
Tina Koch (wiss. Referentin)
Dr. Anette Köster (wiss. Referentin)
Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber (wiss. Referent)
Stephan Paetz (wiss. Referent)
Georg Seppmann (wiss. Referent)
Christoph Popp (studentische Hilfskraft)
Dr. Anke Rigbers (Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 2)
Harald Scheuthle (wiss. Referent)
Wolfgang Sprengard (EDV)

Im Jahr 2014 schieden eine wissenschaftliche Referentin und ein wissenschaftlicher Referent sowie eine Projektassistentin und ein Projektassistent aus. Ein Referent wurde zum 01.02.2014 neu eingestellt, ein weiterer Referent sowie zwei Projektassistent/inne/en zum 01.10.2014.

Finanzielle Entwicklung:

Die dargestellte Entwicklung spiegelt sich auch finanziell wider. Der Bereich Qualitätsmanagement entwickelte sich ebenso wie der Bereich Evaluation und die internationalen Aktivitäten dynamisch weiter, während der Bereich Akkreditierung stabil blieb. Die Einnahmen vonseiten der Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen der Wissenschaftsförderung erhöhten sich aufgrund der Erweiterung um eine Förderlinie. Das Geschäftsjahr 2014 verlief insgesamt ausgesprochen gut. Neben dem Grundbudget konnten Mittel von insgesamt rund 190.000Euro (ohne Akkreditierung) eingeworben werden, die sich teilweise bis zum Jahr 2016 strecken.

Beim Sachaufwand wurde die sparsame Haushaltsführung fortgesetzt und die Aufwendungen blieben damit konstant.

Die Personalaufwendungen waren um rund 13.000 Euro niedriger als veranschlagt. Dies ist begründet durch externe Einnahmen aus Projekten (außerhalb und in Baden-Württemberg), die als Personalkostenerstattung erzielt wurden.

Der Bereich Akkreditierung hat den Status der Eigenfinanzierung erreicht.

Ausblick

Als Serviceeinrichtung für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen orientiert **evalag** das Dienstleistungsangebot grundsätzlich am Bedarf im Bereich von Qualitätsmanagement, -sicherung und -entwicklung. Dies verlangt, Entwicklungen in diesem Bereich zu analysieren und den Hochschulen teilweise vorausschauend Angebote zu unterbreiten. Dabei gilt es eine Balance zwischen Vielfalt und Profil zu finden. Die Reakkreditierung und das ENQA Review boten hier Gelegenheit, die eigenen Aktivitäten und ihre Entwicklung in den vergangenen Jahren zu reflektieren, um das Profil nochmals deutlicher zu bestimmen und auch weitergehende Entwicklungen anzustoßen.

Für das Jahr 2015 wird **evalag** auf Grundlage dieser Analyse folgende strategische und operative Ziele verfolgen:

Akkreditierung/Zertifizierung (Audit):

Dieser Aufgabenbereich, der nationale wie internationale Akkreditierungs- und Zertifizierungsverfahren umfasst, ist zu stärken und soll mittelfristig auf 3,5 VZÄ gehalten werden.

evalag strebt die Etablierung einer baden-württembergweit (oder auch darüber hinaus) anerkannten, von **evalag** vergebenen Zertifizierung von (Weiter-)Bildungsangeboten an, welche ein Baukastenprinzip in der Weiterbildung durch eine (aufgrund der Zertifizierung) vereinfachten Anerkennungspraxis befördern würde. Ein entsprechendes Konzept soll 2015 entwickelt und mit den Stakeholdern abgestimmt werden.

Evaluation/Audit:

Das bestehende Angebot an Evaluationsverfahren und Audits sowie Fortbildungsseminaren, Inhouse-Veranstaltungen und Beratungsleistungen zur Unterstützung bzw. Vorbereitung dieser Maßnahmen wird beibehalten und mit einem aktiveren Marketing bekannt gemacht.

Organisationsentwicklung:

evalag will das bisherige Portfolio beibehalten, aber erweitern um Angebote zum Qualitätsmanagement in Forschung und Verwaltung sowie Berichtswesen/Datenanalyse und Prozessgestaltung zur Umsetzung von Internationalisierung und Durchlässigkeit. Auch hier ist ein aktiveres Marketing vorgesehen.

Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft:

evalag will hier die Aufgabe eines Projektträgers ausbauen und weiter professionalisieren.

Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung:

Um einen wirksamen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Wissenschaft und in Hochschulen zu leisten, will **evalag** Erfahrungen auch aktiv zum Wissens- und Erfahrungstransfer sowie im Rahmen von Forschungsprojekten nutzen, die die Aktivitäten der externen Qualitätssicherung reflektieren.

Partnerschaften:

evalag arbeitet bereits seit Jahren partnerschaftlich mit anderen Qualitätssicherungsagenturen zusammen und will dies zukünftig noch systematischer betreiben.

Internationale Aktivitäten:

Diese Aktivitäten liegen im Querschnitt zu allen anderen Aktivitäten mit Ausnahme der Wissenschaftsförderung und sollen einen angemessenen Anteil haben, damit **evalag** auch einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung des europäischen Hochschulraums erbringt.

Anhang

Anlage 1 – Sitzungen des Stiftungsrates

7. Februar 2014

- ENQA Review und Reakkreditierung
- Geschäftsbericht 2013
- Beratung über Evaluationsberichte (Evaluation des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz)
- Strategische Ausrichtung

22. Mai 2014

- ENQA Review und Reakkreditierung
- Kriterien der internationalen Programmakkreditierung
- Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanager/in an Hochschulen“
- Zertifizierung von Studienangeboten

10. Oktober 2014

- Ergebnis und Folgerungen aus dem ENQA Review und der Reakkreditierung
- Erforderliche Anpassungen an die „Revised Standards and Guidelines for Quality Assurance in the Higher Education Area (ESG)“
- Beratung über Evaluationsberichte (Audit des im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre geförderten Projekts "Bildungsgerechtigkeit im Fokus" an der Universität Duisburg-Essen)
- Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten
- Verfahrensregeln der internationalen Programmakkreditierung

Anlage 2 – Sitzungen der Akkreditierungskommission

28. Februar 2014

- Akkreditierung von sechs Studiengängen der Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Akkreditierung von sieben Studiengängen der Geowissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Akkreditierung von 14 Studiengängen der Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Akkreditierung von acht Studiengängen der Mathematik und Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Akkreditierung von sieben Studiengängen der Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Akkreditierung von drei Studiengängen der Rechtswissenschaften an der Universität Mannheim
- Akkreditierungsentscheidung über den Studiengang Medical Psychology an der Steinbeis-Hochschule Berlin

7. Juli 2014

- Akkreditierung des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Doppelfach Musik und des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs Doppelfach Musik an der Carl-Maria-von-Weber-Hochschule für Musik Dresden
- Akkreditierungsentscheidung zum Studiengang Responsible Management (Steinbeis-Hochschule Berlin)
- Akkreditierung der Masterstudiengänge Education of Entrepreneurship, Educology of Law, Protection of the Rights of Children, Administrative Law, Business Law, Financial Law an der Mykolas-Romeris-Universität Vilnius/Litauen
- Entscheidung über das Audit des Qualitätsmanagement an der Fachhochschule Oberösterreich
- Entscheidung über die Auflagenerfüllung in den Studiengängen der VTDK Vilnius/Litauen (Multimedia Design, Photograph Technology)
- Entscheidung über die Auflagenerfüllung der Studiengänge der Musik an der Hochschule für Musik Freiburg
- Entscheidung über die Auflagenerfüllung im Studiengang Gerontologie an der Universität Vechta
- Wiederaufnahme der Verfahren der Begutachtung/Akkreditierung der Masterstudiengänge Rhetorik, Mediensprechen und Sprechkunst an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Nachbesetzung in Gremien

8. Dezember 2014

- Reakkreditierung und Folgerungen

- Akkreditierung der Studiengänge Business Systems Economics (II cycle master), Financial Accounting (I cycle bachelor) Law and Pretrial Process (I cycle bachelor), Communication and Creative Technology (II cycle master), Management of Educational Technology (II cycle master), Internet Management and Communication (I cycle bachelor), Translation and Editing (I cycle bachelor) an der Mykolas-Romeris-Universität Vilnius/Litauen
- Akkreditierung der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen (B. A.), Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten (B. A.), Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut (B. A.), Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B. A.), Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen (M. A.), Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten (M. A.), Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut (M. A.), Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M. A.), Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (M. A.) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Reakkreditierung von zehn Studiengängen sowie von 13 Teilstudiengängen im Bereich Altertumswissenschaften an der Universität Würzburg: Ägyptologie (B. A.), Ägyptologie (M. A.), Alte Welt (B. A.), Altorientalistik (B. A.), Altorientalische Sprachen und Kulturen (M. A.), Klassische Archäologie (B. A.), Klassische Archäologie (M. A.), Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft (B. A.), Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft (M. A.), Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (B. A.)
- Akkreditierung des Studiengangs Master of Science mit der Vertiefungsrichtung Orale Implantologie und Parodontaltherapie (M. Sc.) am Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine (MDOM) der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)
- Akkreditierungsentscheidung zum Studiengang Bachelor of Science Komplementäre Methoden mit der Vertiefungsrichtung Physiotherapie, Podologie, Osteopathie (B. Sc.) am Institut für Körperbezogene Therapien (IKT) der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)

Anlage 3 – Weiterbildungsveranstaltungen

Die Themen der Weiterbildungsveranstaltungen greifen aktuelle Themen auf, die **evalag** in der Beratung von Hochschulen begegnen. Zielgruppe der Weiterbildungsveranstaltungen sind Hochschulangehörige, die im Bereich Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement tätig sind. Die Veranstaltungen sollen neben einem fachlichen und methodischen Input stets auch einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglichen, der von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird. Vier der im Jahr 2014 geplanten neun Weiterbildungsseminare mussten leider aufgrund zu geringer Anmeldezahlen entfallen bzw. auf 2015 verschoben werden.

Folgende fünf Weiterbildungsseminare führte **evalag** im Jahr 2014 durch:

- Seminar 1: Einstieg in das Qualitätsmanagement an Hochschulen, 20. März 2014
- Seminar 2: Der Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen an Hochschulen, 15. Mai 2014
- Seminar 3: Auswertung vorhandener Daten für das Qualitätsmanagement, 10. Juli 2014
- Seminar 4: Umsetzung der Lissabon-Konvention und Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen, 17. Juli 2014
- Seminar 5: Kompetenzorientierung aus der Perspektive des Qualitätsmanagements, 30. September 2014

Die Seminare 1 und 2 wurden allein mit den Kompetenzen aus dem eigenen Haus bestritten. Zu den restlichen Seminaren wurden zusätzlich externe Referentinnen und Referenten hinzugezogen, um das Wissen aus dem eigenen Haus zu ergänzen. Alle Seminare wurden von **evalag** moderiert. **evalag** plant, die Seminare 1 und 2 in jedem Jahr anzubieten.

Anlage 4 – Projekte 2014

Projekte

Akkreditierungsverfahren

abgeschlossene Verfahren

Reakkreditierung von 23 (Teil-)Studiengängen Altertumswissenschaften an der Universität Würzburg:

Akkreditierung Cluster Betriebswirtschaftslehre Mykolas-Romeris-Universität:

Akkreditierung Cluster Recht Mykolas-Romeris-Universität:

Akkreditierung Cluster Kommunikation Mykolas-Romeris-Universität:

Akkreditierung von neun Studiengängen der Restaurierung an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Akkreditierung des Studiengangs Orale Implantologie und Paradontologie (M. Sc.) am Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine (STI MDOM)

Audit des Qualitätsmanagements an der FH Oberösterreich

Akkreditierung von zwei Studiengängen der Musik an der Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Weber Dresden

Akkreditierung von drei Masterstudiengängen der Erziehungswissenschaften an der Mykolas-Romeris-Universität Vilnius/Litauen

Akkreditierung von drei Masterstudiengängen des Rechts an der Mykolas-Romeris-Universität Vilnius/Litauen

Begutachtung von zwei Studiengängen Software Engineering an der Kyrgyz State Technical University (KSTU) named after I. Razzakov in Bishkek/Kirgistan

(Re-)Akkreditierung von drei Studiengängen der Abteilung Rechtswissenschaften der Fakultät Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Akkreditierung von acht Studiengängen der Mathematik und Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Akkreditierung von sieben Studiengängen der Fakultät für Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Akkreditierung von sieben Studiengängen der Fakultät für Geowissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Akkreditierung von sechs Studiengängen der Fakultät für Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Akkreditierung von 14 Studiengängen der Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Akkreditierung von elf Studiengängen der Fakultät Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

laufende Verfahren

Medizinische Fakultät der Universität Freiburg: Zertifizierung einer zahnmedizinischen Weiterbildung (International Specialist in Implant Dentistry) für chinesische Zahnärzte/Zahnärztinnen

Universität Kiel: Systemakkreditierung

Universität Koblenz Landau: Begutachtung/(Re-)Akkreditierung von drei Studiengängen der Umwelttechnologie

Steinbeis-Hochschule Berlin - Institut für körperbezogene Therapien (IKT): Komplementäre Methoden mit der Vertiefungsrichtung Physiotherapie, Podologie oder Osteopathie (B. Sc.)

DUV Speyer: Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Staat und Verwaltung in Europa (LL.M.)

Universidad Autónoma de Nuevo León (UANL), Mexiko: Begutachtung/internationale Programmakkreditierung Foreign Language Teacher Education

Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung: Begutachtung/Reakkreditierung des Studiengangs Sozialversicherung (LL. B.)

ISW-Verbund Business School Freiburg: Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge Leisure Industries und International Management und European Languages

Hochschule Schwetzingen: Begutachtung/Akkreditierung Studiengang „Gerichtsvollzieher“

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: Audit des Qualitätsmanagements

Universität für Angewandte Kunst, Wien: Audit des Qualitätsmanagements

Ferdinand Porsche FernFH, Wien: Audit des Qualitätsmanagements

Evaluationen/Audits

2014 abgeschlossene Projekte

Audit des Bund-Länder-Projekts „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“ der Universität Duisburg-Essen

Evaluation des Projekts „EvaPort – Aufbau eines moderierten Portals zur Qualität und Evaluation von Lehre und Studium“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

laufende Projekte

Evaluation des BMBF-Projektes „Wandel bewegt“ an der Fachhochschule Münster

Evaluation des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen

Evaluation des Universitätskollegs der Universität Hamburg

Evaluation des Studiengangportfolios der Université Saint-Esprit de Kaslik (USEK), Kaslik, Libanon

Formative Evaluation des BMBF-Projekts „Tandem-Teaching – Integral-TT“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Unterstützung der Evaluation des kooperativen Promotionskollegs in Baden-Württemberg im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Audit des Qualitätsmanagements an der Frankfurt University of Applied Sciences

Organisationsentwicklung

2014 abgeschlossene Projekte

Studierendenbefragung zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an der Universität Hamburg

Durchführung einer Befragung zu „MuT – Mentoring und Training: Programm zur berufsbegleitenden Unterstützung und Förderung von hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg) im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Unterstützung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck bei der Vorbereitung auf das Quality Audit (LFUI-Audit)

Unterstützung der Universität Heidelberg im Rahmen des Verfahrens der Systemakkreditierung

Unterstützung der Universität Konstanz im Rahmen des Verfahrens der Systemakkreditierung

Bestandsaufnahme des Qualitätsmanagements an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

laufende Projekte

Bestandsaufnahme/Workshop zur Praxis problembasierter und -orientierter Lehre an den baden-württembergischen Hochschulen im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Projekte „Datenanalyse und Qualitätskreislauf“ für alle Studiengänge der Hochschule Bremerhaven

Aktivitäten zur Vorbereitung der Evaluation des BMBF-Projekts „InVECTra“ (Stärkung der Integration und Transmission von Kompetenzentwicklung in Lehre und Studium) an der Universität Vechta

Verbundprojekt der Hochschule der Medien Stuttgart und der Hochschule Furtwangen in Kooperation mit **evalag**: Qualitätsmanagement und Systemakkreditierung – Instrumente und Erfahrungen für Hochschulen in Baden-Württemberg

Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe der Universität Ulm zum Aufbau eines Qualitätsmanagements

Unterstützung der Fachhochschule Bielefeld bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der Hochschule Karlsruhe bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der Hochschule Heilbronn bei Aufbau und Implementierung eines Qualitätsmanagements im Leistungsbereich Forschung

Unterstützung des im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre geförderten Projekts „Experts in Education“ der PH Heidelberg

Unterstützung der Universität Siegen bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der Universität Hamburg bei der Vorbereitung auf die Teilsystemakkreditierung

Unterstützung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen bei der Selbstanalyse des im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre geförderten Projekts IBIS (Individuelle Betreuung für ein individuelles Studium)

Anlage 5 – Veröffentlichungen und Vorträge 2014

Veröffentlichungen:

Leiber, Theodor: Evaluation of the Success or Failure of Quality Assurance in Higher Education Institutions: Methodology and Design. In: The Journal of the European Higher Education Area 2/2014, pp. 39-74.

Leiber, Theodor: Zur Methodologie der Wirkungsevaluation von Qualitätssicherung an Hochschulen. In: W. Benz, J. Kohler, K. Landfried (Hg.) (2014) Handbuch Qualität in Studium und Lehre. Ausgabe Nr. 46(3), E 7.13, Berlin: Raabe, S. 41-80.

Evaluation:

Evaluation des Audits "Internationalisierung der Hochschulen" im Auftrag der HRK

Internationale Verfahren

Audit des Qualitätsmanagements an der FH Oberösterreich

Programmakkreditierungen an der Mykolas Romeris University, Litauen: Masterstudiengänge Administrative Law, Financial Law, Business Law, Education of Entrepreneurship, Educology of Law, and Protection of the Rights of the Child), Business Systems Economics, Communication and Creative Technology, Management of Educational Technology und Bachelorstudiengänge Financial Accounting, Law and Pretrial Process, Internet Management and Communication, Translation and Editing.

Newsletter

- Newsletter Nr. 8 (Juli 2014)
- Newsletter Nr. 9 (November 2014)

Vorträge/Beteiligung an Podiumsdiskussionen/Lehraufträge:

Jakubowicz, Sibylle und Maria Bertele: Qualitätsmanagement und Systemakkreditierung – Welche QM-Systeme haben sich entwickelt und warum ist das bemerkenswert? Vortrag, IQF-Verbundprojekt-Tagung "Qualitätsmanagement nach der Systemakkreditierung" am 25. September 2014, Hochschule der Medien Stuttgart.

Jakubowicz, Sibylle (Moderation): Effekte der Systemakkreditierung auf das interne Governance-Gefüge der Hochschulen – Wer gewinnt an Macht? Podiumsdiskussion im Rahmen der IQF-Verbundprojekt-Tagung "Qualitätsmanagement nach der Systemakkreditierung" am 25. September 2014, Hochschule der Medien Stuttgart.

Leiber, Theodor: Quality and Excellence in Learning and Teaching in Higher Education. The AHELO Study, Accreditation and Performance Indicators. Presentation, EAIR 36th Annual Forum, University of Duisburg-Essen, Germany, August 27-30, 2014.

Leiber, Theodor: Impact Evaluation of Quality Assurance in Higher Education. Theory, Methodology and Design. Presentation, 9th EAPRIL Conference 2014, Nicosia (Cyprus), November 25-28, 2014

Leiber, Theodor und Köster, Anette: Methoden des Qualitätsmanagements und Steuerung von Organisationen. Qualitätsentwicklung in integrativen Governance-Modellen

und Bibliotheken. Vortrag, „Chancen und Risiken von Leistungsvergleichen für Bibliotheken“ – Roundtable der gemeinsamen Managementkommission des dbv und VDB mit Impulsreferaten, 15.-16. September 2014, Studio B der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Rigbers, Anke: Evaluation und Qualitätsmanagement; Spezialthemen des Wissenschaftsmanagement. Studiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement (M. A.), Universität Ulm.

Rigbers, Anke: International Quality Assurance Activities of evalag - scope, design and experiences. Vortrag im Rahmen der von eqar und ACQUIN veranstalteten Tagung "Recognising International Quality Assurance Activities in the European Higher Education Area (RIQAA)", 29./30. April 2014, Bayreuth.

Rigbers, Anke: Externe Perspektive auf Evaluationen von Hochschulen. Vertiefungsmodul "Evaluation und Qualitätsmanagement". Studiengang Wissenschaftsmanagement (M. P. A.). Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV), 26. September 2014, Speyer.

Scheuthle, Harald: Internalisierung von Evaluationen und Professionalisierung von Evaluatoren. Vortrag, 17. Jahrestagung der DeGEval, 10.-12. September 2014, Zürich